

Philippi – „Confed Cup“

Dank der großzügigen Unterstützung der Philipp-Lahm-Stiftung fand am Wochenende



13./14. Februar diesen Jahres auf dem Sportplatz in Philippi der „iThemba Labantu Confederations-Cup 2010“ statt. Acht Jungen – und vier Mädchenteams traten dabei in unterschiedlichen Wettkämpfen gegeneinander an. Jede Mannschaft vertrat eine der Nationen, die auch an der echten Weltmeisterschaft diesen Winter teilnehmen wird.

Die Jugendlichen sollten sich mit dem jeweils zugelosten Land und dessen Fußballteam auseinandersetzen. Ziel war

es, die Begeisterung, welche die Weltmeisterschaft mit sich bringt auch mit den Menschen aus den Townships zu teilen. Trotz frühzeitiger Planung (wir haben im November begonnen) geschah vieles in letzter Sekunde. Das Township Philippi besitzt eine eigene Liga von 32 Teams, die sich einen einzigen Fußballplatz teilen müssen. Bei den Vorsitzenden dieser Liga, die wir einluden mit uns das Organisationskomitee zu bilden, stieß die Idee des Mini-Confederations-Cup auf große Zustimmung und so war auch die Bereitschaft groß, das Turnier zusammen Wirklichkeit werde zu lassen.

Organisation mit Hindernissen

Obwohl die Zuständigkeiten verteilt waren, ergaben sich noch einige Schwierigkeiten. Beispielsweise blieb die Erfüllung der Aufgaben von Seiten der Liga anfangs aus. Bei einem Meeting, das Sophia daraufhin besuchte, stellte sich heraus, dass Teile der Mitarbeiter nicht einmal über das Stattfinden des Turniers informiert waren. Der Grund lag größtenteils in dem Wechsel eines Vorstandes. In unsere Pläne eingeweiht stellte sich der neue Vorsitzende schnell als zuverlässiger Partner heraus, der alle zugewiesenen Aufgaben gewissenhaft und zeitnah erledigte. So fand das Turnier dann auch statt.



Nach drei kurzen Ansprachen von Jonathan, als Repräsentant der Sponsoren (iThemba Labantu, Philipp-Lahm-Stiftung), dem Präsidenten der Philippi-Liga und unseres Trainers begann das Eröffnungsspiel pünktlich um 11 Uhr und hätte kaum spannender sein können. Der iThemba Labantu F.C. stellte sich den „Johannesburg Strikers“.



Nach 90 Minuten stand es 1:1. Aus Zeitgründen ging es gleich ins Elfmeterschießen, dass unser Team dann mit 7:5 gewann. Die drei weiteren Partien des Tages verliefen ebenfalls gut und ohne größere Zwischenfälle, auch wenn die zugesicherte Polizeipräsenz aufgrund des Besuchs des Präsident von Südafrikas, Jacob Zuma, in einem Nachbar-Township an diesem Wochenende nicht realisiert werden konnte.

Freude bei Teilnehmern und Siegern

Von den verschiedenen Teams sehr positiv aufgenommen, wurde unser Entertainment-Programm. Wir haben einen DJ mit Soundsystem organisiert und die hauseigene Marimba-Band spielte. Dies trug maßgeblich zur wirklich guten Stimmung während des Turniers bei. Mit einem spannenden Finale zwischen Ägypten und Spanien ging am Sonntagabend der Mini-Confederations-Cup zugunsten Ägyptens zu Ende. Bei den Frauen gewann Kamerun - ein Team aus dem Township Gugulethu. Stolz nahmen die Sieger der Mädchen- und Jungenmannschaften ihre Trophäen und Medaillen entgegen, wobei die handsignierten Philipp Lahm Trikots als erster Preis für besondere Begeisterung sorgten.

Nicht zuletzt die hohen Zuschauerzahlen belegen den großen Erfolg unseres Turniers. Auch die Tatsache, dass für ein Wochenende 300 Jugendliche friedlich den Event besuchten und ein Gemeinschaftserlebnis hatten, war ein positiver Effekt. Wir haben aus den Vorbereitungen viel gelernt und wertvolle Kontakte geknüpft, auf die wir bei dem größeren Turnier, welches im Mai geplant ist, zurückgreifen können. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der Philipp-Lahm-Stiftung bedanken, die diese Veranstaltung dank finanzieller und materieller (Trikots) Unterstützung möglich gemacht hat.



Bericht: Sophia Zittel (Leiterin Jugendarbeit im Gemeindezentrum Thema Labantu) und Jonathan Schmidt (FSJ über Berliner Missionswerk)